

Markus Schmitz



A 371676

Westdeutschland und die Schweiz nach dem Krieg

Die Neuformierung der bilateralen
Beziehungen 1945–1952

Verlag Neue Zürcher Zeitung

Inhalt

Einleitung	13
Problemstellung und Literatur	13
Quellen und Methode	17
1. Kapitel	
8. Mai 1945: Ende und Neuanfang der deutsch-schweizerischen Beziehungen	29
1.1 Die eidgenössischen Vorbereitungen für den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zum Deutschen Reich	29
1.2 Der Abbruch der diplomatischen Beziehungen und die Auflösung der nationalsozialistischen Organisationen in der Schweiz	42
2. Kapitel	
Die humanitäre Deutschlandhilfe der „Schweizer Spende“ – Solidarität und politisches Kalkül	59
2.1 „Projet S“ – die Pläne des Eidgenössischen Politischen Departements für ein schweizerisches Nachkriegshilfsprogramm	59
2.2 Die Rolle privater Hilfskomitees und der Printmedien für die politische Entscheidung zur Aufnahme einer Deutschlandhilfe	75
2.3 Spontane Grenzlandhilfen und Vorbereitungen für eine humanitäre Grossaktion in Deutschland	95
2.4 Die Hilfsaktionen der „Schweizer Spende“ für Westdeutschland und Berlin	107
2.5 Die Rolle der schweizerischen Auslandsvertretungen in den westlichen Besatzungszonen	125
2.6 Die Ablösung der „Schweizer Spende“ durch die „Schweizer Europahilfe“	133

3. Kapitel

Die kulturelle Deutschlandhilfe der Schweiz – ein Instrument auswärtiger Kulturpolitik..... 159

3.1	Die „Schweizerische Kommission für Bücherhilfe“	160
3.2	Der „Schweizerische Vortragsdienst“	170
3.3	Die kulturellen Hilfsprojekte der „Schweizer Spende“ und privater Initiatoren	184
3.4	Der Sport als Schrittmacher der westdeutsch-schweizerischen Verständigung	189
3.5	Von der Koordinierung der Kulturhilfe zur Normalisierung der Kulturbeziehungen.....	195
3.6	Die Würdigung der humanitären und kulturellen Deutschlandhilfe der Schweiz in den westlichen Besatzungszonen und in der Bundesrepublik Deutschland.....	205

4. Kapitel

Die „Deutschen Interessenvertretungen“ in der Schweiz – zwischen konsularischem Auftrag und inoffiziellen diplomatischen Fühlungen..... 235

4.1	Die Planungen zur Einrichtung der „Deutschen Interessenvertretungen“ in der Schweiz.....	235
4.2	Die konventionellen Aufgabengebiete der „Deutschen Interessenvertretungen“	248
4.3	Hans Zurlindens Kampf mit den deutschen politischen Exilgruppierungen.....	255
4.4	Hans Frölichers Bemühungen zur Normalisierung der westdeutsch-schweizerischen Beziehungen.....	271

5. Kapitel

Die Neuausrichtung der schweizerischen Deutschlandpolitik – Bonn statt Berlin (1945-1949)..... 311

5.1	Die Stunde der Konsuln – diplomatisches Wirken zwischen Duldung und Illegalität.....	311
5.2	Der Aufstieg Konrad Adenauers – ein schweizerisches Itinerar.....	330

5.3	Die Entscheidung für den Westen – deutschland- und europapolitische Weichenstellungen der Schweiz	345
5.4	Westdeutsch-schweizerische Annäherung im Zeichen des Kalten Krieges und der westdeutschen Staatsgründung	357

6. Kapitel

Dem Westen verpflichtete Neutralität – die schrittweise Normalisierung der westdeutsch-schweizerischen Beziehungen (1949-1952)	405
---	------------

6.1	Die Akkreditierung einer schweizerischen Mission bei der Alliierten Hohen Kommission	405
6.2	Handelsvertretung oder Generalkonsulat? Theodor Heuss und die Aufnahme konsularischer Beziehungen	425
6.3	Der richtige politische und psychologische Moment – die Aufnahme diplomatischer Beziehungen	444
6.4	Taktloser Auftakt – der diplomatische Neubeginn	465

Schlussbetrachtung

Die Schweiz – zuverlässige Partnerin der Bundesrepublik und geheime Verbündete des Westens	519
--	-----

Abkürzungsverzeichnis	541
------------------------------------	------------

Quellen- und Literaturverzeichnis	543
--	------------

Ungedruckte Quellen	543
Gedruckte Quellen	551
Elektronische Quelldatenbank	557
Schrifttum	558

Personenregister	579
-------------------------------	------------

Fotonachweis	586
---------------------------	------------